

Erzgeb. Volksfreund.

Telegramm-Adresse:
Volksfreund-Schneeberg.

Bernsprecher:
Schneeberg 10.
Aus 81
Schwarzenberg 19.

Tagblatt und Amtsblatt

für die kgl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Lößnitz, Leustadt, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildensels

Bl. 94.

Der „Bürgerliche Verhaften“ reichtlich spätestens mit Ablauf des 1. April 1914 im Amtsgericht der Stadt der 1. Klasse 15 Pf., dagegen von auswärts 15 Pf., im anderen Fall der Raum der 1. Klasse 15 Pf., dagegen 15 Pf., im Nicht-Fall die Zelle 15 Pf.

Sonnabend, den 25. April 1914.

67. Jahrz.

Das auf Blatt 262 des Grundbuchs für Oberschlema eingetragene verliehene Verbaurecht: Eilenhammer Fundgrube ist von dem Berechtigten, dem Fabrikarbeiter Bernhard Julius Müller in Oberschlema, am 21./22. März 1914 vollständig aufgegeben worden.

Es wird dies unter dem Hinweis bekannt gemacht, daß nach § 392 des allgemeinen Vergesetzes vom 31. August 1910 die Hypothekengläubiger, Grundschuldgläubiger und Dienstschuldgläubiger sowie jeder, der auf Grund eines vollstreckbaren Titels die Zwangsvollstreckung in das Vermögen des Verbauberechtigten herbeizuführen in der Voge ist, binnen drei Monaten nach dieser Bekanntmachung die Zwangsvollstreckung des aufgegebenen Verbaurechtes beantragen kann.

Wird innerhalb der dreimonatigen Frist die Zwangsvollstreckung nicht beantragt, oder führt die Versteigerung mangels eines wirklichen Gebotes nicht zum Abschlag, so erlischt das aufgegebene Verbaurecht.

Schneeberg, den 20. April 1914. Königliches Amtsgericht.

Auf Seite 23 des diesjährigen Güterrechtsregisters ist heute eingetragen worden, daß der Fabrikarbeiter Valentin Edmund Gärner in Oberpfannenstiel durch Ehevertrag vom 22. Dezember 1911 von der Verwaltung und Nutzung an dem Vermögen seiner Ehefrau Marie Minna geb. Göppig ausgeschlossen worden ist.

Königlich's Amtsgericht Lößnitz, den 23. April 1914.

Auf 1. Mai d. J. soll wieder eine

Arbeiterzählung

stattfinden. Die Böhlbogen werden den Gewerbeunternehmern demnächst durch die Schugmannschaft zugehen. Sie sind sorgfältig und genau auszufüllen, eigenhändig zu unterschriften und bis zum 5. Mai dieses Jahres (Simmer 9) des Rathauses zurückzugeben.

Schneeberg, den 24. April 1914.

Der Rat der Stadt.

Neustädtel.

Einkommen- und Ergänzungsteuer.

Die Behandlung der Staatseinkommen- und Ergänzungsteuer-Zufertigungen hier für das Jahr 1914 ist erfolgt. Gemäß den Bestimmungen in § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 fordern wir alle hier Steuerpflichtigen, denen eine Zufertigung über ihre Einschätzung nicht hat behändigt werden können, hiermit auf, sich wegen Mitteilung des Einschätzungsresultates bei unserer Stadteinnahme zu melden.

Die Steuer für den 1. Termin 1914 ist spätestens bis

20. Mai dieses Jahres

bei Vermeidung zwangsweiser Belreibung anher zu bezahlen.

Neustädtel, am 23. April 1914.

Der Stadtrat.

Neustädtel.

Stadtanlagen.

Die städtischen Kollegen haben beschlossen, zur Deckung des im Haushaltplane der Stadt Neustädtel für das Jahr 1914 festgestellten Fehlbetrags von 56 952 Mf. 51 Pf. (gegen 54 719 Mf. 98 Pf. im Jahre 1913) von den Einkommensklassen 6 Pf. — das sind die Einkommen über 650 Mf. — den Einheitsatz auch auf dieses Jahr 10 mal zu erheben, die untersten 2 Steuerklassen (Einkommen von 201 bis 350 Mf.) auch dieses Jahr aber nur, soweit die Beitragspflichtigen hier wohnen, von der Zahlung der Anlagen im Erlasswege zu befreien.

Die Anlagen sind zu gleichen Teilen um

30. April, 30. Juni, 31. August und 31. Oktober

an unsere Stadteinnahme zu bezahlen.

Nach Ablauf von 3 Wochen nach jedem Termine ist der Stadtrat zur zwangsweisen Entziehung berechtigt.

Neustädtel, den 23. April 1914.

Der Stadtrat.

Neustädtel.

Stadtanlagen.

Die Verteilung der Anlagenzettel für das Jahr 1914 ist beendet. Gemäß § 23 Abs. 2 der Anlagenordnung für die Stadt Neustädtel fordern wir alle hier Steuerpflichtigen, die einen Anlagenzettel nicht erhalten haben, auf, sich wegen Mitteilung ihrer Einschätzung an das Stadttor zu melden.

Der Krieg zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten.

Vom neuesten Kriegsschauplatz sind zunächst nur wenige besondere hervorragende Ereignisse zu melden.

Es bemerkenswert ist hervorzuheben, daß die mexikanischen Rebellen sich prompt gegen die Amerikaner wenden und von der aus Washington organisierten Beschwichtigung, der Kampf richtet sich nur gegen Huerta und dessen Anhänger keine Rücksicht nehmen.

Die bereits im Depechenteil der gestrigen Nummer erwähnte, an den Präsidenten Wilson gerichtete Erklärung des rebellengeneral Carranza über den Standpunkt der Insurgenten hinsichtlich der Befreiung von Veracruz sagt: Während die Stellungnahme des Kongresses zur Vertretung Wilsons erwartet wurde, seien gewisse feindselige Aktionen in Veracruz vorgekommen, welche die Insurgenten-Regierung nicht von einer Regierung erwartete, die wiederum ihrem Wunsche, mit dem mexikanischen Volke Frieden zu halten, Knechtend gegeben habe. Carranza erklärt weiter:

Mit der Niederwerfung dieser Note erfüllte er eine patriotische Pflicht, indem er kein ehrliches Mittel unversucht lasse, bevor beide Völker ihre friedlichen Besiedlungen abbrechen. Das mexikanische Volk erkennt den Kaiser Huerta nicht an. Der Einfall in unser Gebiet, führt Carranza fort, und das Verbündeten über Truppen in Veracruz sind aber eine Verletzung unserer Unabhängigkeit und Souveränitätsrechte. Sie werden uns in einen ungleichen Krieg verwickeln, den wir bis heute zu vermeiden wünschten. Am Schluß fordert er

den Präsidenten Wilson auf, die Feindesfeigkeiten einzustellen, den amerikanischen Truppen die Rücknahme von Veracruz zu befiehlt und seine Forderungen für die Vorgänge in Tampico der konstitutionellen Regierung gegenüber zu forcieren, die sie im Geiste der Gerechtigkeit und Verjährung prüfen werde.

Die Note des Generals Carranza hat denn auch teilweise eine Wirkung des Generalstaatsmanns gegen Wilsons

Freundschaft für die Mexikaner und sagt, Präsident Wilson sei sorgfältig darauf bedacht gewesen, zwischen den Anhängern Huertas und den übrigen Mexikanern zu unterscheiden. Er hoffe, daß die Konstitutionalisten seine Handlungen nicht missdeuten würden.

Inzwischen haben sich die Rebellen bei Tamayo bereits mit den Anhängern Huertas gegen die Mexikaner versammelt.

Über die Stimmung in Japan erhält der „B.Z.“ von einer Berliner, über die japanische Stimmung besonders unterrichteten Seite längere Ausführungen, in denen u. a. gesagt wird: Sowieso bestehen in Japan lebhafte Sympathien für Mexiko, und es ist nicht anzunehmen, daß diese dadurch eine Abwendung erfahren werden, daß die Republik spanischer Jungen von dem großen Nachbarstaat jetzt so bedrängt wird. Über die japanische Regierung hat mit diesen Sympathien nichts zu schaffen. Japan wird um so weniger Verantwortung nehmen, auch nur im geringsten aus der Neutralität herauszutreten, als sehr wichtige von Seite des Deutschen Reichs

Zulassung-Zettel für die am Rückzug entzogene Sammlung bis Sonntag, 11 Uhr. Eine Begründung für die eingesetzte Aufzehrung der Zeugenausstellung ist nicht nötig, ebenso wie für die Begründung der Befreiung der Zeugenausstellung. Eine Begründung ist nicht nötig, ebenso wie für die Befreiung der Zeugenausstellung. Eine Begründung ist nicht nötig, ebenso wie für die Befreiung der Zeugenausstellung.

Etwas Reklamationen gegen die erfolgte Einschätzung sind spätestens bis zum 16. Mai dieses Jahres schriftlich zu erheben, jedoch sind die ausgeworfenen Anlagenbeträge unerwartet der Entscheidung über die Reklamation vorbehaltlich späterer Ausgleichung terminsgemäß zu bezahlen.

Reklamationen, die nicht innerhalb der gesetzlichen Frist oder nicht mit den erforderlichen Angaben (§ 29 der Anlagen-Ordnung) eingerichtet werden, sind ohne weiteres zu verwirfen.

Neustädtel, den 23. April 1914.

Der Stadtrat.

Schwarzenberg. Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Gemeindeeinkommensteuererhebung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden auf Grund von § 21 der Gemeindesteuerordnung alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht behändigt werden konnten, aufgefordert, wegen Mitteilung des Schätzungsresultates sich bei der hiesigen Stadtkasse zu melden.

Die Einschätzung zur Gemeindeeinkommensteuer erfolgt nach § 19 der Gemeindesteuerordnung in der Regel mit denselben Beträgen, welche bei der Veranlagung zur Staatseinkommensteuer als verbleibendes Steuerpflichtiges Einkommen festgesetzt worden sind.

Soweit ein Steuerpflichtiger mit denselben Beträgen wie zur Staatseinkommensteuer eingeschätzt ist, bedarf es eines Einspruchs gegen die Höhe der Einschätzung zur Gemeindeeinkommensteuer dann nicht, wenn eine Reklamation gegen die Staatseinkommensteuer eingewendet wird, da nach § 23 die Entscheidung über das Rechtsmittel der Reklamation bei der Staatseinkommensteuer unmittelbar auch für die Gemeindeeinkommensteuer gilt.

Schwarzenberg, am 23. April 1914.

Der Stadtrat.

Oberschlema. Die auf den 1. Termin 1914 fälligen Abgaben, Grundsteuer, Brandkassenbeiträge, Ortssteuer, Wasserzins und Schulzins, sind nunmehr bis spätestens zum 30. dieses Monats bei Vermeldung des Zwangsbetreibungsverfahrens zu bezahlen.

Oberschlema, den 23. April 1914.

Die Ortssteuereinnahme.

Lauter. Die zwangswise Belreibung der fällig gewesenen Gemeindeanlagen für den 1. Termin 1914 und Brandkassenbeiträge für den 1. Termin 1914 beginnt in den nächsten Tagen.

Die hierbei fällig werdenen gesetzlichen Gebühren für das Belreibungsvorhaben sind unbedingt mit einzuziehen.

Lauter, am 25. April 1914.

Der Gemeindevorstand.

Gefunden ein Trauring.

Gemeindeamt Lauter.

Zugelassen ist hierorts ein ungefähr $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{4}$ Jahr alter Hund (Dobermann) mit gelbbraunen Beinen und Kopf, dunkelbraunem Rücken, wenig gepflegtem Schwanz und ohne Halsband und Steuermarke.

Der rechtmäßige Eigentümer sollte sich zur Wiederlangung gegen Entschädigung der entstandenen Anlagen an das Gemeindeamt hier wenden und zwar bis zum 30. d. J. Witz., nachdem würde über das Tier verfügt werden.

Gemeindeamt Oberaffalter.

Oberaffalter. Straßensperrung. Wegen Neubeschaffung und Abwegen eines Teiles der hiesigen Dorfstraße wird der Durchgangsverkehr alles Fuhrwesens vom 30. April bis 5. Mai d. J. auf die Schneeberg - Stollberg - Hartenstein - Zwönitzer Straße, abweigend beim Restaurant „Grüner Baum“, Vögnig verwiesen.

Der Gemeindevorstand.

Handfertigkeitsunterricht für Knaben.

Alle Knaben, die am Handfertigkeitsunterricht teilnehmen wollen, haben sich Sonnabend, den 25. April

um 1 Uhr im Vereinigungszimmer der 2. Bürgerschule am Ernst-Gehrer-Platz einzufinden.

Die Handfertigkeitslehrer Trinks und Nagel und Schuldirektor Feidler.

Aue, 24. April 1914.

Handelsintereessen mit der Union verbünden und gleichzeitig seine eigenen Interessen in Washington einem besseren Verständnis begreifen.

Weitere Telegramme melden uns:

Washington, 24. April. General Mac-
mell, daß er mit großen Verstärkungen gegen die Stadt Veracruz vorliegt.

Washington, 24. April. Wilson erklärt, Amerika stehe nicht auf Kriegsfuß. Es beschränke sich nur auf das Festhalten an Veracruz. Es bestehne keine Blockade. Falls jedoch eine solche eintrete, würden die fremden Mächte hieron benachrichtigt werden.

Washington, 24. April. Eine Abteilung mexikanischer Regierungstruppen hat in dem mexikanischen Orte Viecas Negras die Maschinen in den Eisenbahnwerkstätten zerstört und aus dem Telegraphenamt die Instrumente entfernt.

New York, 24. April. Die American Smelting Company hat erklärt, daß sie ihre Werke in Mexiko schließen werde. Die Angestellten haben Befehl erhalten, Mexiko zu verlassen.

New York, 24. April. Das Kriegsamt schlägt dem Präsidenten vor, sofort 400000 Freiwillige zu mobilisieren, nicht allein zur Verwendung in Mexiko, sondern um auch in Japan die Opferfreudigkeit und Entschlossenheit zu beweisen.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin, 23. April. (Ein Handschreiben des Kaisers an den Fürsten Wedel.) Heute nachmittag wird ein Handschreiben des Kaisers an den bisherigen Statthalter von Elzau-Botheingen bekannt gegeben, in dem es u. a. heißt, der Kaiser könne es sich nicht versagen, dem Statthalter noch in besonderer Weise seinen wärmsten Dank zu erkennen zu geben für die getreuen und aufopfernden Dienste, die er in unermüdlichem Pflichterfüllung in den Jahren seiner Statthalterschaft wie in allen früheren militärischen und diplomatischen Stellungen dem Kaiser und dem Vaterland geleistet habe. Darauf folgt die Meldung der Erhebung des Grafen v. Wedel in den Fürstentum.

Berlin, 23. April. (Die politischen Rechte der Auslandsdeutschen.) Der badische Oberamtmann Dr. Lenz veröffentlicht in der "Deutschen Tageszeitung" einen Aufruf, der zu einer Propaganda zugunsten des Reichstagswahlrechts der Auslandsdeutschen auffordert und für die Übergabeung der Wahlpräfungen an einen unabdingbaren Gesetzshof eintritt. In der Hauptrede ist der Aufruf von süddeutschen Politikern unterzeichnet.

Leipzig, 23. April. (Spionage.) Vor dem Reichsgericht hatte sich heute der 27 Jahre alte Buchhalter Lucien Baudisson, zuletzt in Nancy wohnhaft, zu verantworten. Er soll im Jahre 1913 den Versuch gemacht haben, sich geheimzuhalten Dienstvorschriften zu verschaffen und dem französischen Nachrichtenbureau zu übermitteln. Baudisson wurde unter Einrechnung einer noch nicht verbüßten Gefängnisstrafe wegen verdeckten Vertrags militärischer Geheimnisse zu 2 Jahren 1 Monat Buchhaus, 5 Jahren Ehrenstrafeverlust und Siedlung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Der Angeklagte hat sich mit einem sächsischen Sergeanten in Mex. in Verbindung gesetzt und von diesem geheime Papiere und Schriftstücke zu erlangen versucht. Dieser ging scheinbar darauf ein und übergab dem Baudisson einige Schriftstücke. Die benachrichtigte Polizei nahm Baudisson fest.

Oesterreich-Ungarn.
Wien, 23. April. (Das Befinden Kaiser Franz Josephs.) Nachdem in den letzten Tagen die Berichte vom Krankenlager des Kaisers Franz Joseph eine anhaltende Besserung verzeichnet hatten, lautet das neueste Bulletin weniger günstig. Es heißt darin: Im Befinden des Kaisers ist keine wesentliche Aenderung zu verzeichnen. Die Nacht zum Donnerstag war durch Hustentreiz gestört. Die latarrhinalen Erscheinungen sind noch in gleicher Stärke vorhanden. Kräftezustand und Appetit sind befriedigend.

Schweden.

Stockholm, 23. April. (Die Wahlen in Schweden.) Bei den Wahlen zur Zweiten Kammer hat die Partei 22 Sitze gewonnen, die Liberalen verloren 31. Die Sozialdemokraten gewannen 9 Sitze.

Griechenland.

Athen, 23. April. (Des Reichskanzlers Abschied von Athen.) Reichskanzler v. Bethmann Hollweg ist heute auf dem Kreuzer "Brettau" nach Brindisi abgereist, von wo er nach Berlin zurückkehrt. — Heute traf der Dichter Jos. Lauff als Guest des Kaisers in Athen ein.

Nas Sachsen.

— **Sächsischer Landtag.** Am gestrigen Donnerstag hielt nur die Erste Kammer eine Sitzung ab. Zu Mitgliedern des Staatsgerichtshofs wurden die Herren Ministerialdirektor a. D. Wirk., Geh. Rat Dr. Jahn, Landgerichtspräsident a. D. Hartmann, Rechtswissenschaftler Geh. Justizrat Ulrich-Chemnitz, zu Stellvertretern Justizrat Barth und Rechtsanwalt Geh. Justizrat Dr. Mittag-Dreiden gewählt. Dann beschäftigte sich die Kammer mit Eisenbahangelegenheiten und bewilligte u. a. 700000 M. als 2. Rate für die Erweiterung des Bahnhofs Aue. — Eine Petition um den Erlass gesetzlicher Immunitäten über die Vermietung der wilden Kaninchen innerhalb der eingegrenzten Grundfläche sowie um Gewährung von Erlaubnis durch die verursachten Schäden ließ die Kammer auf sich berufen.

— **Die neue sächsische Landtagsordnung.** Nachdem die 2. Kammer ihre Genehmigung dazu erfuhr,

wurde von dem Direktorium der Kammer ein Gesetzentwurf eingereicht, der die Gewährung der Entschädigungen an die Abgeordneten und das Recht der beiden Kammern zu Gesetzesvorschlägen neu regelt, hat das Direktorium der Kammer einen dahingehenden Antrag zugehen lassen. Die neue Landtagsordnung enthält sehr viele Änderungen redaktioneller Art, bringt aber auch eine ganze Reihe von wichtigen Neufassungen, welche die Kompetenz des Landtags und des Direktoriums bedeutend erweitern.

— Die Weise des König Albert-Museums in Zwickau vollzog sich am gestrigen Donnerstag in Gegenwart Sr. Majestät des Königs in feierlicher Weise. Zum Empfang des Königs, der um 10 Uhr von Bad Elster kommend, in Zwickau eintraf, waren die Herren Kreishauptmann Dr. Krautwald, Oberbürgermeister Keil und Stadtverordneter vorsteher Teichmann am Bahnhof erschienen. In der Begleitung der Monarchen befanden sich Oberstaatsmeister v. Haugk, Generaladjutant Generalleutnant v. Lettenborn, Oberhofjägermeister Kammerherr v. Arnim. Kurz vor 10 Uhr waren, von Dresden kommend, die Staatsminister Graf Bismarck v. Eckstädt und Kultusminister D. Dr. Beck eingetroffen. Unter dem Gesäule der Kirchenglocken erfolgte die Fahrt zum König Albert-Museum. Auf dem Wege bildeten die Militärvereine und Schützen Spalier. Dem Weitblick wohnten u. a. bei die Herren Geh. Regierungsrat Dr. Ernsth-Dresden, Stadtbaurat Professor Erwin-Dresden, Geh. Hofrat Prof. Dr. Seiffen-Weimar, Museumsdirektor Prof. Dr. Vogel-Leipzig, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Friedlaender-Berlin, Bürgermeister Beckmann-Erimitschau, Stadtverordneter Rudolph-Werdau, Stadtverordneter Bürgermeister Freitag-Werdau u. a. n. Nachdem der König und das Gefolge Platz genommen hatten, erklang der 2. Satz aus Schumanns 3. Sinfonie. Dann hielt Oberbürgermeister Keil-Zwickau die Weihrede, die in einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den König ausklang. Nach der Feier nahm der König die Vorstellung der einzelnen Spender durch Oberbürgermeister Keil, den Herren Kommerzienräte Leonhardt, Rödel und Henschel und des Direktors Grellé entgegen und zeichnete eine Anzahl von Herren durch Ansprachen aus. Hierauf erfolgte ein Rundgang durch die Sammlungen, die der Monarch mit lebhaftem Interesse besichtigte. — Weiter besuchte der König das Taubstummenheim, die Heilanstalt von Dr. Gaugel und folgte sodann einer Einladung der städtischen Körperschaften zu einer Frühstückstafel im Hotel "zur grünen Linne". Das Königsbalkon brachte Stadtverordnetenvorsteher Teichmann aus. Nach dem Mahle hielt der König Cercle und zog verschiedene der Anwesenden ins Gespräch. Nach 2 Uhr verließ der König unter Hochrufen den Saal, um sich noch dem Bahnhof zu geben, von wo um 1/2 Uhr mittels Sonderzug die Rückreise nach Bad Elster erfolgte. — Der König hat anlässlich der Einweihung des König Albert-Museums dem Stadtverordnetenvorsteher Rechtsanwalt Teichmann in Zwickau die Krone zum Ritterkreis 1. Klasse des Albrechtsordens und dem Kommerzienrat Karl Leonhardt das Ritterkreis 1. Klasse des Albrechtsordens verliehen, dem Bergbaudirektor A. Dittmarisch ist der Titel Bergrat verliehen worden.

— Nach einer Meldung aus Borna (Vor. Leipzig) ist Dr. Amtshauptmann Dr. Einer vom 1. Juni d. J. ab zum Oberverwaltungsgerichtsrat in Dresden ernannt worden.

— In Großbothen bei Grimma wurde der 50 Jahre alte Bruder des Brunnenaunternehmers Schatz beim Graben eines Brunnens verschüttet. Erst nach neunstündigem Arbeit gelang es, den Verunglückten als Leiche zu bergen. — Der in Hohenstein-Ernstthal unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftete Gelegenheitsarbeiter Rindel hat eingestanden, daß Feuer, dem drei Häuser zum Opfer gefallen sind, aus Rache dafür, daß ihm die Wohnung gefündigt worden ist, angelegt zu haben. — Auf einem Felde in der Nähe von Grumbach bei Jöhstadt landete am gestrigen Donnerstag früh 7 Uhr der Flieger Walter Högl von den Flugzeugwerken Leipzig-Lindenau mit einem Einducker infolge Überlastung des Flugzeugs, in dem er 400 Ltr. Benzin mitführte. Er war um 4,40 Uhr in Leipzig zu einem Fluge nach Prag-Wien-Belgrad aufgestiegen. Bei der Landung erlitt das Fahrzeug Beschädigungen. Der Apparat mußte abmontiert werden.

Örtliche Angelegenheiten.

Schneeberg, 24. April. Der Haftsaalshaus für den am 10. Mai hier stattfindenden "Rote Kreuz-Tag" hielt am Mittwoch abend im Kästekeller unter dem Vorsteher des Hrn. Superintendent Thoma's seine 2. Versammlung ab. Nach begrüßenden Worten des Hrn. Vorstehenden, welche besonders Hrn. Bürgermeister Dr. Quek galten, gab Hr. Stadtverordnetenvorsteher Höller das vorläufige Programm der Veranstaltung bekannt, nach welchem am Festtag auf verschiedenen Plätzen der Stadt mittags und im Dr. Curt Geitnerpark am Nachmittag Blasmusik gespielt, im Sonnenraum und im Hotel "Stadt Leipzig" Abendunterhaltung im "Schützenhaus" und in der "Grünen Linne" Tanz stattfinden soll. Außerdem wird zu Gunsten des "Rote Kreuz-Tages" ein Fußballwettspiel veranstaltet. 80 Damen werden Blumen, Postkarten usw. zu Gunsten des guten Zweedes verteilen. Als Eintrittsgeld zur Abendunterhaltung sollen 40 Pf. erhoben und die Tanzbändchen für 50 Pf. verkauft werden. Das Eintrittsgeld für die bereits im vorigen Bericht erwähnte Kunstaustellung beträgt 20 Pf. für Erwachsene, 10 Pf. für Schüler und Kinder. Hr. Seminaroberlehrer Wätzig hat sich bereit erklärt, vor Beginn der Blasmusik mit dem Seminarchor am Kriegerdenkmal einige volkstümliche Lieder zu Gehör zu bringen. Der Aufzug für den "Rote Kreuz-Tag" wird in der nächsten Woche und in den letzten Tagen vor dem Feste erlassen werden.

Schneeberg, 24. April. Nach einmal sei auf das heute Freitag, abend im Hotel "Goldene Sonne" stattfindende Gastspiel des Zwicker Operetten-Ensembles anmerksam gemacht und dabei erwähnt, daß die Operette "Wenn Männer schwärbeln", die überall, wo sie gespielt wurde, stürmische Heiterkeit erregte, nicht mit der be-

reits hier aufgeföhrten Operette "Die Langenfritz" zu wechseln ist.

Aue, 24. April. Die Erste Ständekammer bewilligte am gestrigen Donnerstag auf Antrag des Berichterstatters Wirk., Geh. Rat Dr. Mehnert, G. Zellenz, die geforderte zweite Rate von 700000 M. für die Erweiterung des Bahnhofs Aue.

Aue, 24. April. In der gestern abend 6 Uhr abgehaltenen Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums, an der 22 Mitglieder des Kollegium und 7 Mitglieder des Rates mit Hrn. Bürgermeister Hofmann teilnahmen, wurde von dem Ratsbeschuß Kenntnis genommen, die Feier von König-Albert-Geburtstag in der üblichen Weise zu begehen. Weiter nahm man Kenntnis von der Einladung des Stenographenvereins zu dessen am 6. Mai stattfindenden Stiftungsfest und von einer solchen der Freiwilligen Feuerwehr zu deren am 1. Mai in Form eines Lichtspielabends abgehaltenen Stiftungsfeste. Sodann kam der Jahresabschluß der Stadtför 1913 zur Vorlage. Der Abschluß weist ein Defizit von 7500 M. nach; auf die Stadt Aue, die mit 8000 M. beteiligt ist, entfallen anteilig 1390,65 M. Der Rat hat beigeschlossen, den Abschluß gegen die zustehende Dividendenforderung aufzurechnen, bezogen noch fehlenden Betrag hat auszuzahlen. Hr. Stadtv. A. Baumann, der 2. Vorsitzende der E. K. O.-Gesellschaft bemerkte, es sei zu hoffen, daß bald bessere Jahre kommen werden, wenn das Geschäftsjahr 1913/14 vorüber sein werde. So bedauerlich das Defizit sei, müsse man beben, daß in den ersten Jahren mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen gewesen sei. Die Linie Aue-Geyer rentiere sich schlecht, so daß man bald eine Beringerung des Fahrverkehrs einzutreten lassen müsse. Vorzüglich sei der Fahrverkehr Aue-Schneeberg und besonders auf der Strecke Chemnitz-Geyer-Annaberg-Bärenstein. Der Redner bat um Unterstützung und versicherte, daß alle Wünsche berücksichtigt würden. Die Verstaatlichungsverhandlungen seien übrigens im Gange und es sei, wie die Verhältnisse jetzt liegen, zu erwarten, daß die Verstaatlichung in nicht zu fernerer Zeit eintreten werde. — Weiter lag der Ratsbeschuß vor, der neu gegründeten gemeinnützigen Bauerngenossenschaft mit 20 Anteilen, das sind 6000 M., beizutreten. Nachdem Hr. Stadtv. Mehlhorn seine Bedenke gegen den Beitritt zu dieser Genossenschaft gehabt, indem er eine Schädigung der Hausbesitzer durch die neue Bauerngenossenschaft befürchtete, begründete Hr. Bürgermeister Höller in den Ratsbeschuß ausführlich und erläuterte besonders den grundlegenden Unterschied zwischen den beiden hier bestehenden Bauerngenossenschaften. Eine Schädigung der Hausbesitzer werde durch die Errichtung der Ein- und Zweifamilienhäuser nicht eintreten. Die Herren Stadtv. Biegler und Hause traten warm für die Vorlage ein; die Johnson einstimmig angenommen wurde. — In der Kochschale machte sich der Erzähler zweiter Kocherde nötig. Der Rat hat die Neuanschaffung beschlossen und für beide Herde 280 M. bewilligt. Das Kollegium trat dem Ratsbeschuß nach kurzer Besprechung bei. — Hinsichtlich der Zulassung von Wasser zum Hause Schwarzenbergerstraße 86, dem letzten Hause an der Schwarzenbergerstraße, hat der Wasserausfluss auf das Gehuch des betroffenen Hausbesitzers vorgeschlagen, dem Gehuchsteller das Überlaufwasser der Weißen Edelzunge gegen 50 M. Jahreszins zu überlassen, nachdem mit einem Aufwand von 350 M. eine Zuleitung seitens des Wassernetz hergestellt ist. Rat und Stadtverordnetenkollegium schlossen sich dem Vorschlag des Wasserausflusses an. — Eine Nachholung von Kosten für einen Gasanschluß im Grundstück Kochstraße 6 in Höhe von 147,95 M. wurde noch kurzer Aussprache gegen 5 Stimmen bewilligt. — Damit war die Tagesordnung erledigt. Außerhalb der Tagesordnung stellte Hr. Stadtv. Baumann die Frage, was in der Sache des Rates auf den König Alberthügel und bezüglich der Belästigung der äußeren Bahnhofstrofe geschehen sei. Hr. Bürgermeister Hofmann gab hierauf Auskunft. — Der öffentlichen folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

Aue, 24. April. Die Barbier-, Friseur- und Perrückenmacherei in Aue und Umgebung, hielt ihre desjährige Österquartalsversammlung im Gasthaus "Zum Stern" ab. Nachdem Hr. Obermfz. Emil Ledig die volljährig erschienenen Berufsgenossen herzlich begrüßt hatte, wurden unter entsprechenden Worten ernster Ermahnung 8 Lehrlinge, welche ihre Prüfung schon vor 2 Wochen abgelegt haben, zu Gehilfen gesprochen. Für sehr gutes Vertragen und ebenholde Leistungen wurde nachgenannten 4 jungen Gehilfen je ein Diplom zuerkannt: Naumann bei Hrn. Böhm-Aue, hatte schon eine Fortbildungsschulprämie erhalten, ferner Lößler bei Hrn. G. Stern-Aue, Köhrel bei Hrn. Heubner-Aue und Rudolf bei Hrn. Richter-Lößnig. Außerdem wurden 2 Anerkennungen zum weiteren Aufsatz im Berufe an Schmalzschuh bei Hrn. Berger-Lauter und Kössel bei Hrn. Dingel-Aue erteilt. Nach der Verteilung der Lehrbriefe gab auch Hr. Fachlehrer Stern den jungen Gehilfen manch gutes Wort mit auf den Lebensweg. Er legte ihnen nahe, ja nicht zu ermüden im Vorwärtsstreben und wünschte allen ein Glück auf. Hr. Paul Lingel erstattete den Jahres- und Kassenbericht über die Innungsfachschule; die Herren Hebecker-Aue und Grimm-Zwickau wurden zu Kassenrevisorin ernannt. Sie fanden bei der Prüfung alles in bester Ordnung und empfahlen die Richtigkeitserklärung, worauf dem Hrn. Fachlehrer Lingel Entlastung erteilt und für seine Wahrhaltung durch Erheben von den Sizien gedankt wurde. Nach längerer Aussprache wurde die Gründung einer Wohnungsgenossenschaft mit den Vorarbeiten wurde der Gesamtvorstand betraut. Als Delegierte zum Bezirkstag in Auerbach i. B. wurden die Herren Obermeister Ledig und Fachlehrer Michel in Aue, als Stellvertreter Hr. Fachlehrer Stern gewählt. Die Ausstellungen des Bezirks- und Bundesstags sollen wieder mit den fertigen Arbeiten der Fachschule beschickt werden. Die Wiederversammlung soll am ersten Montag im August in Augustusburg stattfinden.

Aue, 24. April. Der Ortsausschuß für die Errichtung eines Bismarck-National-Denkmales hat das Ausführungsberecht des bestimmt gewordenen Bismarckfilms für Aue erworben und beabsichtigt, diesen Film in der Zeit vom 11.—16. Mai d. J. im Bürgergartenhofe dor-

gäben. Schon heute sei auf diese Veranstaltung hingewiesen. Nähere Mitteilungen werden später erfolgen.

Aue, 24. April. Der Verein der Saalinhaber im Bezirk Schwarzenberg veranstaltet am Montag, 27. d. M. nachm. 3 Uhr hier im Gasthaus "Zum Blaubenthal" eine Versammlung mit wichtiger Tagesordnung.

Aue, 24. April. Bei der Firma Erdmann & Kirchis, Maschinenfabrik, konnten heute wieder zwei treue Arbeitnehmer auf eine 25jährige Tätigkeit zu schließen: der Schleifer Gustav Auerwald und der Schlossergeselle Richard Auerwald, beide aus Alberoda. Beide Jubilare wurden von ihren Mitarbeitern in der gleichen Weise geehrt und beschenkt; ebenso gab die Firma ihrer Anerkennung für die Arbeitsfreude der Jubilare durch Überreichung eines Vorgesetzten Ausdrucks.

Niedersehma, 23. April. Nachdem am 15. d. M. der Eisenbahn-Direktor Dr. Hermann Richter aus Obersehma in der Zwickauer Maschinenfabrik A. G. Niedersehma, früher G. Toelle, auf eine 40jährige Arbeitszeit zurückblicken konnte, feiert dort am 25. d. M. der Eisenbahn-Direktor Dr. Erhard Groß sein 25jähriges Jubiläum. Wie es beiden noch lange vergönnt sein, in gleicher Rüstigkeit wie bisher ihrem Berufe bei der erwähnten Firma nachzugehen.

Lauter, 24. April. Die Theaterdirektion Palmbaum, die in der letzten Zeit erfolgreich in Schneeberg Vorstellungen gab, eröffnet am Sonntag, 26. d. M., im Gasthaus "Zum Löwen" ein Gastspiel mit dem dreiaktigen Schauspiel "Wenn die Männer schwärmen" oder "Blitzmädel" und der einaktigen Posse "Kalt gestellt". Da die Direction über gute schauspielerische Kräfte verfügt, ist ein Besuch der Vorstellungen zu empfehlen.

Bernsbach, 23. April. Bei der diesjährigen Neuauflage der Kleinen wurden hier der Schule 107 Kinder, (57 Jungen und 50 Mädchen) zugeführt. Zu die Fortbildungsschule wurden 30 Schüler neu aufgenommen.

Grünhain, 23. April. Die Kraftwagenverbindung Grünhain-Behrfeld-Schwarzenberg-Neuwelt-Lauter-Aue ist vom Landtag am 21. d. M. genehmigt worden. Es ist daher baldige Inbetriebnahme zu erwarten.

Grandorf, 23. April. Dr. Förster Wildenhain wird am 1. Mai von Grandorf nach Kleintrebnig bei Fichtenberg a. d. Elbe, Weißiger Revier, versetzt. An seine Stelle kommt Dr. Förster Pätz aus Ansprung bei Zöblitz, Kriegswalder Revier, nach Grandorf.

Breitenbrunn, 23. April. In dem bereits angekündigten Lichtbildvortrag des Herrn Pfarrer Dötscher: "Bunte Bilder aus dem Erzgebirge" wird der Vortragende einleitend von der Bedeutung des Erzgebirgsvereins sprechen. Der Vortrag findet am Montag, 27. d. M. abends 19 Uhr im Adlerschen Saale statt. Der Eintrittspreis beträgt 15 Pf.

Johannegegenstadt, 23. April. Zum ersten Male wieder seit langer Zeit konnte der Stadtgemeinderat seine Sitzungen im kleinen Rathaussaal abhalten, der sich wie das ganze Rathaus in neuem schmuckem Gewande präsentiert. Die alten Bilder der Herrscher sind mit Unterstützung der Regierung sorgfältig renoviert und die nüchternen großen Bogenfenster durch prächtige bunte Fenster mit Glasmalereien ersetzt worden, die von Hrn. Verlagsbuchhändler Dr. Georgi in Charlottenburg, einem Sohn des früheren Oberbürgermeisters Geheimrat Dr. Georgi in Leipzig, des Ehrenbürgers unserer Stadt, dessen Familie von hier stammt, Hrn. Chemiker Dr. Kirchesen in Hönnigen am Rhein, dessen Vater Stadtrat und Vizebürgermeister hier war (1865-79), und Hrn. Baumeister Karl Böhme in Dresden, einem Sohn des früheren Rector Böhme, gefertigt wurden. Dr. Bürgermeister Rosenthal, der sich große Verdienste um die Verhöhnung des Rathauses erworben hat, wurde beansprucht, den Dank und die Freude der Stadt den Stiftern

gegenüber zum Ausdruck zu bringen. Hierauf erfolgten einige Mitteilungen: die Gelder der Stiftung sind einsatzbar angelegt worden. Von einem Teil derselben sollen die Binsen zum Kapital geschlagen werden, bis dieses die Höhe von 3000 M. erreicht hat. Die Beschwerde der Grünwarenhändler ließ man auf sich beruhen. Nur wurden die Standgelder für heimische Händler auf 0,50 M. und für auswärtige auf 1 M. festgesetzt. Einer Eingabe des Schulvorstandes um Regelung der Impfungen der Schulkinder wurde stattgegeben. Der Jahresbeitrag für den Sächsischen Verkehrsverbund wurde auf dessen Gehuch auf 50 M. erhöht. Ein Gesuch der städtischen Arbeiter um Erhöhung des Steinschlägerloches wurde genehmigt.

Hartenstein, 23. April. In der jüngsten Stadtgemeinderatsitzung wurde der zum 1. Stadtrat und Stellvertreter des Bürgermeisters gewählte Dr. G. A. Nagel durch Hrn. Bürgermeister Möbius verpflichtet und eingeweiht.

Eisenbahnpetition. Die Mehrheit der 2. Deputation der Ersten Kammer beantragt, unter Ausnutzung des Antrags bezüglich der Petitionen um Errichtung einer Eisenbahn Zwickau-Neinsdorf-Wildenfels, die Kammer wolle beschließen: 1. Die Herstellung einer vollspurigen Nebenbahn von Wiesenburg nach Wildenfels abzulehnen und die hierzu als erste Stufe unter Tit. 40 des außerordentlichen Staatshaushaltsgesetzes für 1914/15 eingesetzten 500000 M. zu streichen; 2. Die Petitionen des Gemeinderats zu Lugau um Errichtung einer Bahn von Wiesenburg über Wildenfels nach Neuölsnitz und die Petitionen des Ausschusses für Errichtung der Bahnstrecke Zwickau-Neinsdorf-Wildenfels und Genossen um den Bau dieser Bahn auf sich beruhen zu lassen; 3. die Petition des Stadtgemeinderats zu Wildenfels um Herstellung einer vollspurigen Nebenbahn von Wiesenburg nach Wildenfels und Bewilligung der angeforderten Mittel, durch die gesuchten Beschlüsse für erledigt zu erklären. Dagegen beantragt die Deputationsminorität, die Kammer wolle in teilweiser Übereinstimmung mit der Zweiten Kammer befürworten:

1. unter der Voraussetzung, daß das erforderliche von dem Staat unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird, sich mit der Herstellung einer vollspurigen Nebenbahn von Wiesenburg nach Wildenfels einverstanden zu erklären und hierzu als erste Stufe 500000 M. zu bewilligen; 2. die Petition des Gemeinderats zu Lugau um Weiterführung dieser Nebenbahn bis Neuölsnitz ganz auf sich beruhen zu lassen; 3. die Petitionen des Ausschusses für Errichtung der Bahnstrecke Zwickau-Neinsdorf-Wildenfels und Genossen um den Bau dieser Bahn auf sich beruhen zu lassen; 4. die Petition des Stadtgemeinderats zu Wildenfels um Herstellung einer vollspurigen Nebenbahn von Wiesenburg nach Wildenfels und Bewilligung der angeforderten Mittel durch die gesuchten Beschlüsse für erledigt zu erklären.

Letzte telegraph. u. telephonische Nachrichten

Dresden, 24. April. In der heutigen Sitzung der 2. Kammer, in welcher u. a. über das Radiumbad Brambach und das zu gründende Bad Oberschlema verhandelt wurde, trat Abg. Günther für eine Besserung der Eisenbahnverhältnisse für Oberschlema und Schneeberg ein. Finanzminister v. Seydewitz sprach sich sehr optimistisch über das Radiumvorkommen in Oberschlema aus und versprach die Förderung des Finanzministeriums, Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Wahle vertrat gleichfalls einen optimistischen Standpunkt, wies den vom Abg. Günther erhobenen Vorwurf der Geheimnistuerie in der Oberschlema-Natriumangelegenheit zurück und wies darauf hin, daß die Vorarbeiten seitens der Regierung und des Ausschusses zur

Bewertung der Oberschlemaer radioaktiven Röhren in Schneeberg nicht in der Offenheit vor sich gehen könnten, falls eine günstige Entwicklung der Angelegenheit nicht in Frage gestellt werden sollte.

Gretz, 24. April. Regierung und Landtag beschlossen, eine Junggesellenfeier einzuführen.

Berlin, 24. April. Als gestern das Marineluftschiff L 5 nach einer Fahrt, an der als Guest Prinz Carol von Rumänien und der Erbprinz von Hohenzollern teilnahmen, in die Halle gebracht wurde, löste sich ein Balken am Dachgerüst der Halle. Zwei Soldaten wurden von dem Balken getroffen und verletzt.

Berlin, 24. April. Zur Entlastung des Köllnec 2. Bürgermeisters wird noch berichtet: Im Untersuchungsgefängnis zu Moabit gab der Verhaftete eine ausführliche Schilderung seines Lebenslaufes. Er sei lediglich aus dem Grunde dazu gekommen, sich einen falschen Namen beizulegen, weil es ihm wegen seiner früheren Verfehlungen unmöglich gewesen sei, eine Stellung zu erhalten. (Siehe "Neues aus aller Welt").

Berlin, 24. April. In der städtischen Gasanstalt in der Danziger Straße ereignete sich gestern kurz vor Arbeitsbeginn ein Unglück. An einem der großen Heizöfen waren mehrere Arbeiter beschäftigt. Einer von ihnen, der 53 Jahre alte Anton Sierschale, wollte gerade den Ofen absperren, als ein Lehrling, ohne die Bremsen anzuziehen, den Stempel herabfallen ließ. Der 40-Jährige schwere Stempel fiel auf Sierschale mit solcher Wucht herab, daß ihm der Bauch aufgerissen wurde und die Gedärme hervorquollen. Der Verunglückte rief noch seinem Arbeitsgefährten zu: "Nieber Paul! Grüße die Lieben daheim" und starb gleich daran.

Köln, 24. April. Der Geschäftsführer Brunner aus Herbede, der sich Unterhüllungen im Betrage von mehr als 100000 M. zu schulden kommen ließ, wurde verhaftet, als er in einem Auto die französische Grenze überschreiten wollte.

Klagenfurt, 24. April. Theodor Dreher, der zweitälteste Sohn des Großindustriellen Anton Dreher in Wien, ist gestern bei einer Automobilfahrt in der Nähe von Klagenfurt lebensgefährlich verletzt worden.

Paris, 24. April. Ministerpräsident Doumergue gab gestern abend zu Ehren des englischen Königs George ein Diner. Der König von England hat Doumergue das Großkreuz des Victoria-Ordens verliehen.

Toulon, 24. April. Zwei als Zielscheibe dienende Torpedoboote sind spurlos verschwunden.

Rom, 24. April. Der deutsche Botschafter hat sich heute nach Bologna begeben, um sich mit dem Reichskanzler, der von Rom auf der Heimreise begriffen ist, zu treffen.

London, 24. April. Fürst Michowsky wird am 3. Juni von der Universität Oxford zum Ehrendoktor der Rechte ernannt werden.

Für die Redaktion verantwortlich: V. Schlesinger, Schneeberg
Für den Herausgeber verantwortlich: C. Unger, Schneeberg
Notationsdruck und Verlag von Rechtsanwalt P. Israel,
in Fa. C. M. Götzner, Schneeberg.

Voraussage des Agl. Meteorologischen Institut zu Dresden für den 25. April.
Südwestwind; wechselnde Bewölkung; Temperatur wenig geändert; kein erheblicher Niederschlag.

Kaufhaus Schocken

Handels- ::
Gesellschaft ::
i. Erzg.

Von Freitag, den 24. April an:

::: Große Posten Reste und Abschnitte zu enorm billigen Preisen. :::

Hemdentuch-Reste, etwas angestaubt	Meter 30, 20,	15
Cörper-Barchent-Reste, weiß, fehlerhaft	Meter 35,	25
Diverse Futter-Reste, zum Aussuchen	Meter	30
Rohwaren-Reste, Stangenleinen, Damast, schwerer Nessel etc.	Meter	39

Seidenstoff-Reste	bis 1/4 Meter Länge . . .	20
	bis 1/2 Meter Länge . . .	45
	1 bis 3 Meter Länge . . .	95
Waschstoff-Reste in sehr großer Auswahl	Meter 40, 80,	20
Einzelne Wischtücher, karriert	Stück 20,	12

Einzelne Handtücher u. Reste	Stück 30, 24,	16
Einzelne Servietten, weiß	Stück 30,	20
Einzelne Damast- u. Drell-Tischtücher	Stück 125	95
Weisse Kissenbezüge mit breitem Einsatz	Stück	95

::: 4 Posten Indigo-Schürzen ganz außergewöhnlich preiswert. ::::

Indigo-Hausschürzen	mit hohem Volant, Tasche und 2 mal Besatz	Schürze	95
Indigo-Hausschürzen	mit Faltenvolant und Tasche, reich besetzt	Schürze	95

Indigo-Hausschürzen	mit blauem Körperbesatz und rotem Paspel	Schürze	95
Indigo-Blusenschürzen	mit Volant und Tasche, reich besetzt	Schürze	95

Goldne Sonne Schneeberg

Neue Bewirtschaftung.

Mittwoch, den 6. Mai: Großes Militär-Streich-Konzert.

Bezirk Obstbauverein Schwarzenberg.

Sonntag, den 3. Mai 1914, nachmittags 1/4 Uhr, findet im „Schmidtschen Gasthofe zum Zamm“ in Schwarzenberg Bezirkversammlung statt, zu der die Vereinsmitglieder, ihre Angehörigen sowie auch Gäste hiermit ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Vorstandswahl.
2. Rechnungsablegung.
3. Sitzungsänderung.
4. Sonstige Mitteilungen.
5. Vortrag des Herrn Obstbauwundervorschers Dr. Bode aus Chemnitz über „Das Pflanzen eines jungen Obstbaumes“ mit praktischen Unterweisungen.

Der Vorstand, Amtshauptmann Dr. Wimmer.

Verein Pfeifenklub „Frohsinn“ Schneeberg.

Obengenannter Verein hält am 26. April d. J. sein

1. Stiftungs-Fest

in folgender Weise ab:

Von 11-1 Uhr: Empfang der geladenen Vereine. Von 1-1/4 Uhr: gemütliches Beisammensein im Vereinslokal „Deutsche Krone“. 1/4 Uhr: Abmarsch nach dem Festlokal Hotel „Stadt Leipzig“, wo Ball stattfindet.

Alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins werden nochmals höflich eingeladen und bitten um zahlreiche Beteiligung.

Nationale Jugendpflege, Schneeberg.

Am Sonntag, d. 26. April, abends 8 Uhr hält Herr Dr. med. Weise einen Vortrag im Jugendheim über:

Die Arbeit des roten Kreuzes und das öffentliche Rettungswesen.

Die jungen Leute Schneebergs zwischen Schule und Wehrpflicht sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen, ebenso die Freunde nationaler Jugendpflege.

I. A. des Ortsausschusses, P. Helm.

Freie Turnervereinigung (G. V.) Neustädtel.

Auf vielseitigen Wunsch gelangt Sonntag, den 26. April im „Karlsbader Haus“ nochmals zur Aufführung:

1. „Die Lieder des Musikanten“

Volksstück mit Gesang in 5 Akten.

2. Elektrisches Reusenschwingen.

3. Studentensuite.

Eintritt 40 Pf. Stofföffnung 1/2 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Um gütigen Besuch bittet der Turnrat.

Königl. Sächs. Militär-Verein I. Aue.

Sonnabend, den 25. April, abends 1/2 Uhr:

Monatsversammlung

im Vereinslokal „Kronprinz“. Wichtige Tagesordnung. Bahnreichen Erscheinen steht entgegen der Vorstand.

Der Ev.-luth. Junglingsverein zu Aue

voranstaltet

Sonntag, den 26. April, abends 8 Uhr im Saale des „Blauen Engel“ einen

Familienabend.

Die christliche Gemeinde wird dazu hierdurch ganz ergebenst eingeladen.

I. A.: Pastor Oertel.

Eintritt 20 Pf. Reinertrag für die kirchliche Jugendpflege.

Verein „Kinderheim“ Aue.

Hauptversammlung

Montag, den 27. April 1914, abends 8 Uhr im altdutschen Zimmer des Hotel „Blauer Engel“.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.

2. Beschluss und Abstimmung der Jahresrechnung.

3. Wahl des Vorstands auf die Jahre 1914-1917.

4. Änderung der Vereinsstatuten, falls schriftliche Anträge dazu bis 21. April beim Vorsitzenden eingereicht sind.

5. Besprechung über Begründung von Kinderhorten in Aue.

Die geehrten Mitglieder des Vereins laden hierzu ergebenst ein

der Vorstand des Vereins Kinderheim Aue.

2. Pfarrer Tempau, Vor.

Aue, am 18. April 1914.

Weigel's Restaurant, Bernsbach.

Heute Sonnabend, den 26. April:

Schlachtfest, von 6 Uhr an Weissfleisch.

Gesang haben ergebenst ein

Das Weigel.

Großer öffentlicher Ball

Neueste Tänze. Abwechselnd Blas- und Streichmusik.

E. Fopp.

Freundlichst laden ein

aussergewöhnlich starkbesetzte Ballmusik.

Alexander Kühn.

Hierzu laden freundlichst ein

Auch in zur Belustigung des Publikums ein Radfahr-Karussell mit elektrischem Betrieb und Beleuchtung baselbst aufgestellt.

D. O.

Sonntag, den 26. April von nachmittag 4 Uhr an:

„Grüne Laube“ Schneeberg.

aussergewöhnlich starkbesetzte Ballmusik.

Alexander Kühn.

Hierzu laden freundlichst ein

Auch in zur Belustigung des Publikums ein Radfahr-Karussell mit elektrischem Betrieb und Beleuchtung baselbst aufgestellt.

D. O.

Sonntag, den 26. April von nachmittag 4 Uhr an:

Bausprechertermin,

Sonnabend, den 25. d. v. 7 Uhr ab Abends,

Brückenberg-Kolonie Haus-Nr. 18.

Schwarzenberger Baugesellschaft m. b. H.

Der Verein der Saalinhaber

im Bezirk der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg hält nächsten Montag, nachm. 3 Uhr im „Wulsdental“ zu Aue eine

Versammlung

ab. Auf der Tagesordnung steht die Befreiung der Novelle zur Gewerbeordnung, die Kranken- u. Invaliditätsversicherung der auf Tanzsälen beschäftigten Musiker, ferner das Vorgehen kriecher Kreise gegen die Ausdehnung des Tanzes bis 2 Uhr nachts an den Vorabenden vor Sonn- und Feiertagen. Referent ist Dr. Thomas-Dresden.

Obererzgeb. Gastwirtstag Aue

Am Mittwoch, den 29. April, nachm. 1/2 Uhr findet in Aue, „Café Carola“, die

obererzgeb. Gastwirtsversammlung

statt. Recht zahlreicher Beteiligung steht entgegen Hermann Georgi, Vorsitzender.

Ratskeller Neustädtel.

Sonnabend, den 25. d. v. Mitt.: (nicht Sonntag, den 26. April)

Kaffee - Kränzchen

mit großer Überraschung und darauffolg. Tänzchen.

Für warme Speisen ist bestens gesorgt.

Anstich von Neustädter Weißbier.

Freundlich laden ein Felix Kreßig u. Frau.

Schübenhaus Lößnitz i. Erzgeb.

— Schönster Aufzugspunkt der Umgebung.

— Angenehmer Familienaufenthalt.

ff. Kaffee mit seinem Gebäck und Salatgäste.

Gute Küche und Keller.

Sonntag, den 26. April von nachm. 4 Uhr an:

Große extra starkbesetzte öffentl. Ballmusik

mit doppeltem Orchester. Abwechselnd Blas- und Streich-

musik mit neuesten Tänzen.

Hierzu bittet um recht zahlreichen Besuch ergebenst Max Schubert.

Gasthof „Führer Abend“ Alberoda.

Sonnabend, Sonntag und Montag,

den 25., 26. und 27. April:

Schwein-Ausfegeln.

3 Angeln in die Bollen 10 Pf.

Hierzu laden freundlichst ein Ernst Reicherting.

Hotel Bad Raschau.

Hotel Bad Raschau.

Direction Felix Schleicher (nicht zu verwechseln mit der hier vor kurzem gastierenden Direction Steiner).

Sonntag, den 26. April, abends 8 Uhr:

Der Fremdenlegionär.

Concertschauspiel in 4 Akten.

Abendkasse 50 Pf.

Um gehörigen Besuch bittet Paul Korb.